

Identitäten im Wandel

Eintritt frei!

Das Weiße Meer
Literaturen rund ums Mittelmeer
13. Februar 2018, 19.30 Uhr
Literarisches Colloquium Berlin
Am Sandwerder 5
14109 Berlin

Begrüßung: Kulturstaatsministerin a.D. Christina Weiss

Keynote: David Abulafia (Cambridge University) / Diskussion: Claus Leggewie, Leyla Dakhli, Rainer Merkel

Moderation: Markus Messling / Musik: Ali Hasan & Friends

„Die Menschen, die das Meer befahren, sind oft nicht typisch für die Gesellschaften, aus denen sie kommen. Sie sind zwar keine Außenseiter, wenn sie sich auf den Weg machen, aber sie werden leicht zu solchen, wenn sie jenseits des Meeres in fremde Gesellschaften gelangen, ob nun als Händler, als Sklaven oder als Pilger. Doch ihre Anwesenheit vermag diese Gesellschaften zu verändern und etwas von der Kultur des einen Kontinents in einen anderen zu bringen, zumindest an dessen Rändern. So wurde der Mittelmeerraum zu der Region, in der es zu den weltweit wohl intensivsten Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Gesellschaften kam.“

Dies schreibt der britische Historiker David Abulafia in seinem großen Werk „Das Mittelmeer. Eine Biographie“ (2011).

In seinem einleitenden Vortrag wird David Abulafia auf aktuelle und historische Transformationsprozesse im Mittelmeerraum eingehen.

Stichwörter dazu sind kulturelle Abschottung und Krieg, Klimawandel und Massentourismus. Auch die abnehmende Bedeutung der einst kosmopolitischen Hafenstädte und der wieder aufkeimende Nationalismus sollen zur Sprache kommen.

Wie könnte das Mittelmeer wieder zu einem Zukunftsort für Europa und seine südlichen Nachbarn werden?

Diese u. a. Fragen diskutieren David Abulafia, die Historikerin Leyla Dakhli, der Politikwissenschaftler Claus Leggewie und der Schriftsteller Rainer Merkel. Das Gespräch leitet Markus Messling, Kultur- und Literaturwissenschaftler am Centre Marc Bloch. Im Anschluss wird zu einem mediterranen Buffet geladen.

